

Zeitschrift:	Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...
Herausgeber:	Kanton Bern
Band:	- (1880)
Artikel:	Geschäftsbericht des Obergerichts an den Grossen Rath des Kantons Bern
Autor:	Leuenberger / Kohler
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-416271

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht

des

Obergerichts

an den

Grossen Rath des Kantons Bern

für

das Jahr 1880.

*Herr Präsident,
Herren Grossräthe!*

Wir beeihren uns, Ihnen, in Gemässheit des Art. 33 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden, in Nachfolgendem Bericht über die Rechtspflege des Obergerichts und seiner Abtheilungen, sowie der untern Gerichtsbehörden, während des Jahres 1880 zu erstatten.

I. Obergericht.

Im Berichtjahre ertheilten Sie dem Herrn Oberrichter Zeerleder, welcher als Professor der hiesigen Hochschule erwählt worden war, die nachgesuchte Entlassung und wählten sodann an dessen Platz, sowie in Ergänzung des Gerichtspersonals für zwei bereits im Jahre 1879 erledigte Stellen, als Oberrichter: die Herren Samuel Stooss, Gerichtspräsident in Burgdorf, Johann Schwab von Arch, Fürsprecher in Nidau, und Adolf Frène, Bezirksprokurator in Courtelary.

In seiner Sitzung vom 23. Oktober nahm das Obergericht die periodische Wiederbesetzung der Kammern für die nächsten zwei Jahre vor und wählte als Mitglieder der Kriminalkammer: die Oberrichter

Blösch, Antoine und Schwab, und als Mitglieder der Polizei- und Anklagekammer: die Oberrichter Egger, Moser und Teuscher. Die übrigen Mitglieder bilden den Appellations- und Kassationshof.

Als Mitglieder der Prüfungskommission für Fürsprecher wurden in der gleichen Sitzung erwählt: Obergerichtspräsident Leuenberger, als Präsident, Oberrichter Eggli, Professor Zeerleder, Fürsprecher Sahli, Professor Samuely, Fürsprecher Müller und Fürsprecher Gobat.

Ferner wurde in der gedachten Sitzung Eduard Schmid für ein ferneres Jahr in seiner Beamtung als Obergerichtsweibel bestätigt.

Während des Berichtjahres wurden 23 Sitzungen abgehalten und in denselben im Wesentlichen folgende Geschäfte behandelt:

A. Assisen.

Es fanden 13 Geschworenenziehungen statt und zwar für den I. und II. Geschworenbezirk je zwei und für die drei übrigen Bezirke je drei.

Als Geschworne wurden von den betreffenden Generallisten gestrichen: wegen Absterben 10; wegen Domizilveränderung 6; wegen Geltstag (Faillite) 5; wegen Incompatibilität 3; wegen krimineller Bestrafung 2; wegen Bevogtung 1 und wegen Krankheit 1.

B. Kompetenzstreitigkeiten.

(Erledigt nach dem Gesetz vom 20. März 1854.)

Es langten sechs Geschäfte ein, wovon fünf den Verwaltungsbehörden zur Beurtheilung überwiesen wurden; das sechste Geschäft kam nicht zur Beurtheilung, da die eine Partei bald nach Einreichung desselben in Geltstag fiel.

C. Staatsanwaltschaft.

Am Platze des Herrn Frêne, welcher von Ihnen als Oberrichter erwählt wurde, ernannte der Regierungsrath Herrn Fürsprecher Frossard in Pruntrut als Bezirksprokurator für den Jura.

Ihr Beschluss vom 23. November, dahingehend, es möchte der Gerichtshof dafür sorgen, dass die Uebersicht der auf dem Rekurswege von der Polizeikammer beurtheilten Geschäfte ausführlicher abgefasst werde, bzw. auch die Zahl der Freisprechungen, Milderungen, Schärfungen u. s. w. enthalte, wurde der Polizeikammer und dem Generalprokurator zur Folgegebung überwiesen.

D. Gerichtspräsidenten resp. Untersuchungsrichter.

Für die erledigten Gerichtspräsidentenstellen in den Amtsbezirken Konolfingen, Signau, Burgdorf, Erlach und Niedersimmental hatte das Obergericht die ihm zustehenden Vorschläge zu machen. Der von Ihnen für den Amtsbezirk Signau gewählte Gerichtspräsident Herr Friedrich Schwab, Regierungssstatthalter in Büren, schlug jedoch diese Wahl aus und es erfolgte in Betreff dieses Amtsbezirkes ein neuer Vorschlag. Die nunmehrigen Gerichtspräsidenten für die obgedachten Amtsbezirke sind die Herren Moser, Notar; Gottfried Schwab, Notar; J. J. Gosteli, Notar; J. Meyer, Notar, und Joh. Schären, Notar und Rechtsagent.

Nachdem von Ihnen die Beibehaltung der Untersuchungsrichterstelle für den Amtsbezirk Pruntrut für ein fernereres Jahr beschlossen worden war, wählte das Obergericht den bisherigen Beamten, Herrn François Gigon, nach vorausgegangener Ausschreibung dieser Stelle.

Herr Gerichtspräsident Zumbrunn in Erlenbach zeigte dem Gerichtshofe an, dass er Ihnen seine Demission eingereicht habe.

Wegen Rekusation der betreffenden Untersuchungsrichter und da die zu führenden Untersuchungen wegen Unterschlagungen und Brandstiftungen von bedeutender Wichtigkeit waren, mussten für die Amtsbezirke Erlach und Niedersimmental ausserordentliche Untersuchungsrichter bezeichnet werden.

E. Fürsprecher.

Beschwerden gegen Fürsprecher, welche nach dem Gesetze über die Advokaten vom 10. Dezember 1840 zu erledigen waren, langten drei beim Ge-

richtshofe ein. Einem Fürsprecher wurden in dem von ihm vollführten Prozesse nur seine gehabten Baarauslagen, von seiner Partei zu bezahlen, zugesprochen, alle übrigen Kosten hatte derselbe wegen begangener Pflichtverletzungen an sich selbst zu tragen. In den beiden andern Geschäften wurde dem einen Anwalte ein strenger Verweis ertheilt und der andere zu einer Busse im Betrage von Fr. 50 verurtheilt.

Zum theoretischen Fürsprecher-Examen wurde der Access an 9 Kandidaten und zum praktischen an 10 Kandidaten ertheilt. Das im Prüfungsreglement vorgesehene Fähigkeitszeugniß erhielten 8 und das Patent als Fürsprecher 7 Kandidaten.

F. Rechtsagenten.

Ein Rechtsagent wurde, weil in Geltstag gefallen, in seinem Berufe eingestellt.

G. Vermischtes.

Es wurden im Berichtjahre noch verschiedene andere Geschäfte, wie Berichte über Rekurerklärungen, Einfragen anderer Behörden, Einstellung eines Amtsgerichtsweibels in seinen Funktionen etc. erledigt, deren spezielle Aufzählung hier unterlassen wird, indem solche sonst zu weit führen würde.

Bevor wir zum speziellen Theile unseres Berichtes übergehen, wollen wir nicht unterlassen, dem Grossen Rathe, als oberster Aufsichtsbehörde des Kantons, von den gehässigen Angriffen Kenntniß zu geben, welche der Professor des vaterländischen Rechtes an hiesiger Hochschule, Herr K. G. König, seit Jahren und besonders in letzter Zeit gegen die unterzeichnete Behörde gerichtet hat (s. Zeitschrift des bernischen Juristenvereins, Bd. 14—17). Da diese Angriffe von einem vom Staate angestellten und besoldeten Beamten herrühren, so glaubten wir, nicht mit Stillschweigen darüber hinweggehen zu sollen.

II. Appellations- und Kassationshof.

Es wurden 122 Sitzungen gehalten.

A. Civilrechtspflege.

1. Civilrechtsstreitigkeiten, welche infolge Appellation, Uebergehung der ersten Instanz oder compromissweise einlangten.

Aus dem Jahre 1879 hängig	136
Im Berichtjahre neu hinzugekommen .	300
	436

Von diesen wurden durch Urtheil erledigt 261

und zwar in Bestätigung	116
in Abänderung	47
in theilweiser Bestätigung und theilweiser Abänderung	33
in Folge Uebergehung der ersten Instanz	59
in Folge Compromisses	6
	261
Die durch Urteil erledigten Geschäfte betrafen:	
a. Hauptgeschäfte.	
Wechselprozesse (im alten Kantonsteil)	5
Streitigkeiten im Vollziehungsverfahren	60
Ehescheidungen	9
Demandes en séparation de biens (Jura)	3
Vaterschaftsklagen	7
Eigenthums- und Besitzstreitigkeiten	9
Servitutenklagen	5
Pfandrechtsverhältnisse	2
Erbschafts- und Testamentsstreitigkeiten	16
Klagen aus Verträgen u. Quasi-Verträgen	36
Klagen aus Delikten und Quasi-Delikten	16
Contestations commerciales (Jura)	5
Andere Fälle	34
	207
b. Selbstständig behandelte Vor- und Zwischenfragen	31
c. Beweisentscheide und Beweiseinreden .	23
	54
Durch Forumsverschluss weggefallen	11
» Kassation des erstinstanzlichen Ur- theils weggefallen	1
» Abstand, Vergleich etc. weggefallen	24
	297
Auf Ende des Jahres blieben unerledigt im Ausstande	139
Oberaugenscheine wurden gestattet 7, Ober- expertisen ebenfalls 7, ferner wurde ein Oberaugen- schein mit Oberexpertise angeordnet. Zwei Begehren um Beiziehung von Oberexperten bei Abhaltung von Oberaugenscheinen wurden abgelehnt, ebenso wurde ein Begehr um Oberaugenschein bei einer Ober- expertise abgewiesen.	
Die Durchschnittszahl der in den letzten vier Jahren eingelangten Civilprozesse beträgt 280,60. In Vergleichung der Zahl derjenigen des Berichtjahres (300) mit dieser Durchschnittszahl erzeugt sich eine Vermehrung von 19,40 und mit derjenigen des Vor- jahres (325) eine Verminderung von 25 Geschäften.	
Von den im Ausstande gebliebenen 139 Civil- geschäften langten ein: im Dezember 28, im Novem- ber 24, im Oktober 18, im September 20, im Au- gust 34. Die übrigen Geschäfte konnten wegen An- ordnung von Oberexpertisen oder Oberaugenscheinen oder auch weil die eine oder andere Partei verstor- ben oder im Geltag gefallen war, nicht beurtheilt werden.	

2. Justizgeschäfte.	
<i>Beschwerden gegen:</i>	
Friedensrichter	4
Richterämter	66
Amtsgerichte	13
Schiedsrichter	2
	85
<i>Nichtigkeitsklagen gegen Urtheile:</i>	
des Friedensrichters	—
» Gerichtspräsidenten	5
» Amtsgerichts	1
von Schiedsrichtern	1
	7
	92
Von diesen Beschwerden und Nichtigkeits- klagen wurden	
zugesprochen	18
abgewiesen	36
theilweise zugesprochen, theilweise ab- gewiesen	1
Nichteintreten erkennt	24
Kassation von Amteswegen	10
Durch Vergleich oder Abstand erledigt	3
	92
<i>Beschwerden gegen Vollziehungsbeamte:</i>	
zugesprochen	7
abgewiesen	15
theilweise zugesprochen, theilweise ab- gewiesen	2
Kassation des Urtheils erkennt	1
Nichteintreten erkennt	4
	29
<i>Beschwerden gegen Fürsprecher:</i>	
zugesprochen	26
abgewiesen	8
durch Vergleich, Abstand etc. erledigt	14
	48
<i>Beschwerden gegen Rechtsagenten:</i>	
abgewiesen	1
<i>Kostenbestimmungen:</i>	
abgeändert	9
Forumsverschluss	1
	10
<i>Bevogtungsbegehren:</i>	
zugesprochen	3
abgewiesen	—
	5
<i>Entvogtungsbegehren:</i>	
zugesprochen	3
abgewiesen	5
	8
<i>Armenrechtsbegehren:</i>	
zugesprochen	49
abgewiesen	7
	56
<i>Abberufungsanträge gegen Beamte:</i>	
zugesprochen	2

<i>Gesuche um Vollziehungsbewilligungen betreffend Urtheile von auswärtigen Gerichten (Exequaturgesuche):</i>	
zugesprochen	12
abgewiesen	5
sonst erledigt	1
	<u>18</u>

<i>Requisitorien, Insinuationsgesuche und Einfragen auswärtiger Gerichtsbehörden wurden vom Gerichtshofe erledigt</i>	29
<i>Aktенcompletationen wurden angeordnet</i>	101
<i>Bürgschaftsakten zu Uebernahme von Schuldbetreibungen wurden genehmigt</i>	12
<i>Verschiedene andere Beschlüsse wurden vollzogen</i>	48
Sodann wurden vom Präsidium des Gerichtshofes eine bedeutende Anzahl Requisitorien direkt erledigt.	

B. Geschäfte in Strafsachen.

<i>Kassationsgesuche gegen Urtheile des Assisenhofes:</i>	
zugesprochen	—
abgewiesen	7
	<u>7</u>
<i>Revisionsgesuche gegen Urtheile:</i>	
des Assisenhofes	3
der Polizeikammer	3
des korrektionellen Gerichts	3
des korrektionellen Richters	1
des Polizeirichters	3
	<u>13</u>
wovon zugesprochen wurden	7
abgewiesen	5
Nichteintreten erkennt	1
	<u>13</u>

<i>Einreden der Strafverjährung wurden:</i>	
zugesprochen	2
abgewiesen	1
	<u>3</u>

<i>Rehabilitationsgesuche wurden zugesprochen</i>	4
---	---

C. Vermischtes.

Wegen begangener Pflichtvernachlässigungen wurde ein Fürsprecher als Betreibungsbevollmächtigter bis auf Weiteres eingestellt, ebenso zwei Weibel in ihren Funktionen.

Eine Disziplinarsache gegen einen Gerichtspräsidenten wurde dahin erledigt, dass demselben wegen verschiedener Nachlässigkeiten, die er sich zu Schulden kommen liess, ein Verweis ertheilt wurde.

III. Anklage- und Polizeikammer

und

IV. Kriminalkammer.

Es wird hinsichtlich dieser Gerichtsabtheilungen auf den Jahresbericht des Generalprokurator verwiesen.

V. Untere Gerichtsbehörden.

<i>Friedensrichter oder Gerichtspräsident als solcher:</i>	
durch Urteil erledigt	970
durch Abstand oder Vergleich erledigt	1667
Rechtseröffnungen	1994
	<u>4631</u>

<i>Gerichtspräsident als endlicher Richter:</i>	
Civilrechtsstreitigkeiten	1637
Moderationen	400
Wechselprozesse (im alten Kantonstheil)	7
Vollziehungsstreitigkeiten	457
Geltstagsbegehren langten ein	3503
Geltstage wurden erkennt	1292
Geltstage wurden aufgehoben	180
Eingelangte Güterabtretungsbegehren (im Jura)	168
Güterabtretungen erkennt (im Jura)	102
Güterabtretungen aufgehoben (im Jura)	13
Gerichtliche Liquidationen erkennt	215
	<u>7974</u>

<i>Amtsgericht als endliches Gericht:</i>	
Anerkennung von im Auslande geschlossenen Ehen	—
Standesbestimmungen	455
Civilrechtsstreitigkeiten und andere Fälle	204
Handelsstreitigkeiten (im Jura)	587
	<u>1246</u>

<i>Gerichtspräsident als Instruktionsrichter:</i>	
Prozessinstruktionen im ordentlichen Verfahren	875
Beweisführungen zum ewigen Gedächtniss	111
	<u>986</u>

<i>Gerichtspräsident als erstinstanzlicher Richter:</i>	
Civilrechtsstreitigkeiten	424
Armenrechtsbegehren	56
Moderationen	108
Wechselprozesse (im alten Kantonstheil)	20
Streitigkeiten im Vollziehungsverfahren	377
	<u>985</u>

Revisionsweise oder infolge Appellation gelangten vor obere Instanz	155
---	-----

<i>Amtsgericht als erstinstanzliches Gericht:</i>	
Statusklagen	1
Eheeingriffe zugesprochen	3
Eheeingriffe abgewiesen	—
Nichtigerklärung von Ehen	—
Nichtigkeitsklagen gegen Ehen abgewiesen	—
Ehescheidungen	168
Eheinstellungen	2
Demandes en séparation de corps ou en séparation de biens, admises (Jura)	70
Demandes en séparation de corps ou en séparation de biens, rejetées (Jura)	9
Ehescheidungsklagen abgewiesen	10
Vaterschaftsklagen	116
Uebertrag	379

Uebertrag	379
Bevogtungen verhängt	47
Bevogtungsanträge abgewiesen	7
Entvogtungsgesuche zugesprochen	7
Entvogtungsgesuche abgewiesen	9
Eigenthums- und Besitzesstreitigkeiten	18
Servitutenklagen	6
Pfandrechtsklagen	4
Testaments- und Erbschaftsstreitigkeiten	17
Klagen aus Verträgen und Quasi-Verträgen	80
Klagen aus Delikten und Quasi-Delikten	1
Handelsstreitigkeiten (Jura)	163
Faillites prononcées (Jura)	39
Faillites terminées par concordat ou Union (Jura)	8
Andere Fälle	43
	828
Infolge Appellation gelangten vor obere Instanz	112

Hinsichtlich der sub Ziffer II und V hievor erwähnten Geschäfte wird auf die übersichtliche Darstellung nach Amts-, resp. Geschworenenbezirken, welche hienach in fünf verschiedenen Tabellen folgt, verwiesen.

Schliesslich haben wir noch anzubringen, dass das Richteramt Bern in seinem Berichte verschiedene Bemerkungen macht, von welchen wir hier die zwei wesentlichsten reproduzieren:

I. Findet dasselbe, die sämmtlichen Weibel (Amtsgerichts- und Unterweibel) sollten durch das Amtsgericht, beziehungweise den Gerichtspräsidenten gewählt werden, indem nur diese Behörden sich ein Urtheil bilden können über die nothwendigen Voraussetzungen für die Wählbarkeit zu einer solchen Stelle. Dem Gerichtspräsidenten kommen meistens einzige Beschwerden zur Kenntniss, welche gegen Weibel erhoben werden; dieser Beamte überwache ihre Amtsführung und erhalte bei Bestellung von amtlichen Ladungen Gelegenheit, sich zu überzeugen, ob die Geschäftsbesorgung eine richtige sei oder nicht.

Hinsichtlich dieser Bemerkung machte das Richteramt Bern auf Vorgänge in der Kirchgemeinde Bolligen aufmerksam.

II. Beziiglich der innern Verhältnisse des Richteramtes erwähnte der Gerichtspräsident die Frage der Vertretung des Gerichtspräsidenten und des nun zum ständigen Richter gewordenen Vicepräsidenten des Amtsgerichts. Beide Richter seien genügend beschäftigt und doch werde der eine durch das Dekret vom 30. November 1878 als Vertreter des andern bestellt. Trete nun eine unvorhergesehene Verhinderung des einen Beamten ein, so könne es sich sehr wohl treffen, dass auf die gleiche Zeit Audienz in Civilsachen und in Strafsachen angeordnet und der Stellvertreter thatsächlich verhindert sei, die Vertretung zu übernehmen. Es falle hiebei namentlich in's Gewicht, dass sowohl in Strafsachen, wie in Civilsachen, die Termine mehrfach Wochen, ja Monate zum Voraus angeordnet werden müssen, also zu einer Zeit, zu der es in keiner Weise möglich sei, etwaige Verhinderungsgründe zu kennen. Glücklicherweise seien Verhinderungen in diesem Jahre sehr selten eingetreten und zwar namentlich auch desshalb, weil jeder Richter eine Vertretung nur dann in Anspruch genommen habe, wenn absolut zwingende Gründe vorgelegen, und auf eine Zeit der Erholung von vornehmlich verzichtet worden sei. Diese Verhältnisse seien jedoch nicht dazu angethan, um den Beamten die nötige Frische und Arbeitslust zu erhalten und sie an die richterliche Stellung zu fesseln.

Mit Hochachtung!

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:
Leuenberger.

Der Gerichtsschreiber:
Kohler.

Uebersicht der im Jahre 1880 in Folge Appellation an den Appellations- und Kassationshof gelangten und von ihm behandelten Civilrechtsstreitigkeiten.

		Gegestand der durch Urtheil erledigten Geschäfte.												Erledigt durch Urtheil		
		Aus dem Jahr 1879 hängig.						Im Jahr 1880 neu hinzugekommen.								
		Bestätigt.			abgeändert.			theilweise bestätigt und theilweise abgeändert.			Wechselprozesse (im alten Kantonstheil).					
Aarberg	14	2	8	2	17	8	1	4	1	3	1	1	1	1		
Aarwangen	17	10	38	23	9	9	2	5	4	4	1	1	1	1		
Bern	2	2	4	3	3	6	2	2	2	1	1	1	1	1		
Biel	5	3	5	3	3	6	2	2	2	1	1	1	1	1		
Büren	3	3	3	3	3	2	2	2	2	1	1	1	1	1		
Burgdorf	7	14	5	8	8	2	1	1	1	1	1	1	1	1		
Courtelary	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
Delsberg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Erlach	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Fraubrunnen	6	10	4	4	4	5	1	1	1	1	1	1	1	1		
Freibergen	6	10	4	4	4	5	1	1	1	1	1	1	1	1		
Frutigen	4	4	4	4	4	5	1	1	1	1	1	1	1	1		
Interlaken	3	3	3	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1		
Konolfingen	5	5	5	5	5	2	1	1	1	1	1	1	1	1		
Laufen	1	1	4	4	4	2	1	1	1	1	1	1	1	1		
Laupen	3	10	1	1	1	4	3	3	3	3	3	3	3	3		
Münster	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Neuenstadt	1	1	6	6	6	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Nidau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Oberhasle	1	1	18	14	5	4	1	1	1	1	1	1	1	1		
Pruntrut	12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Saanen	2	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Schwarzenburg	7	7	6	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2		
Seftigen	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Signau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Obersimmenthal	4	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Niedersimmenthal	2	2	4	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Thun	6	6	4	4	4	2	1	1	1	1	1	1	1	1		
Trachselwald	4	4	10	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Wangen	6	16	16	10	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Ueberdies Geschäfte ohne erstinstanzlichen Anspruch: Mit Umgehung der ersten Instanz.	116	214	116	47	33	1	46	—	—	9	3	7	8	4		
Kompromisse	19	78	—	—	—	4	14	—	—	9	3	7	9	5		
	1	8	—	—	—	5	60	—	—	9	3	7	9	5		
	136	300	116	47	33	5	60	—	—	9	3	7	9	5		

Uebersicht der vom Appellations- und Kassationshof im Jahre 1880 beurtheilten Geschäfte in Strafsachen.

Geschworenbezirke.	Kassationsgesuche gegen Urtheile d. Assisenhofes	Revisionsgesuche gegen Urtheile		Einreden der Strafverjährung	Rehabilitations- gesuche	abgewiesen.
		zugeprochen.	abgewiesen.			
I.	—	—	4	—	—	2
II.	—	—	—	—	—	—
III.	—	—	—	—	—	—
IV.	—	2	—	—	—	—
V.	—	1	1	1	—	—
	—	7	1	3	3	7
					5	1
					2	1
					4	—

Uebersicht der vom Appellations- und Kassationshofe

im Jahre 1880 beurteilten Justizgeschäfte, nach den Amtsbezirken.

Übersicht der von den Friedensrichtern, Gerichtspräsidenten, Amtsgerichten, letztern

als endlichen Gerichten, im Jahre 1880 behandelten Civil- und Justizgeschäfte.

Uebersicht der von den Amtsgerichten, als erstinstanzlichen Gerichten, im Jahre 1880 behandelten Civil- und Justizgeschäfte.